

## “Lola rennt”

- ein Film, der Fragen über den Menschen mit besonderem Bezug zur Zeit anstellt:

“Wir lassen nie vom Suchen ab, und doch, am Ende allen unseres Suchens, sind wir am Ausgangspunkt zurück und werden diesen Ort zum ersten Mal erfassen.” (T.S. Elliot - eingeblendetes “stummes Zitat” zu Beginn des Films “Lola rennt”)

“Der Mensch...die wohl geheimnisvollste Spezies unseres Planeten. Ein Mysterium offener Fragen...Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Woher wissen wir, was wir zu wissen glauben? Wieso glauben wir überhaupt etwas? – Unzählige Fragen, die nach einer Antwort suchen, einer Antwort, die wieder eine neue Frage aufwerfen wird, und die nächste Antwort wieder die nächste Frage und so weiter und so weiter...Doch ist es am Ende nicht immer wieder die gleiche Frage...und immer wieder die gleiche Antwort?” (Zitat zu Beginn des Films, gesprochen vom Schauspieler Hans Paetsch)

Da die Musik eine Kunst ist, die an den Parameter “Zeit” gebunden ist<sup>1</sup>, ist es nicht verwunderlich, dass der Regisseur Tom Tykwer auf die musikalische Gestaltung Wert gelegt und das Verhältnis von Musik und Handlung besonders gestaltet hat (vgl. dazu ein Interviewauszug mit Tom Tykwer, das der BR zu Tykwers Film “Drei” geführt hat):

“Die Musik muss sich bei vielen Filmen fertig konstruierten Bildern und zu Ende gedachte Rhythmen unterwerfen, da sie erst später komponiert wird. Das hört sich oft zwangsläufig so an, als wäre sie einfach nur darüber gelegt. Da wird eine Separierung schon suggeriert, mit der ich absolut nicht einverstanden bin. Musik ist für mich essentieller Bestandteil von Film. Und Film ist ein Kunstwerk, das viele Kunstformen vereint. Ich plädiere also stark dafür, dass alle Elemente frühzeitig zueinanderfinden und sich gegenseitig durchdringen, um ein homogeneres Ganzes zu schaffen.”

zit.n. <http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/kino-kino/tom-tykwer-drei-interview-ID1293100756675.xml>

und den Ausschnitt aus dem Interview des Kölner Stadtanzeigers zu “Lola rennt” v. 24. 9. 98:

**Tykwer:** Bei Lola ... war am Schneidetisch besonders wichtig, dass der ganze Film einen Rhythmus bekam, weil ich immer sehr auf Musikalität fokussiere.

**KStA:** Wann kam die Musik dazu: vor oder erst nach dem Schnitt?

**Tykwer:** Das war ein sukzessiver Prozess... Es wurde alles organisch ineinander angepasst. Es ist kein Techno-Film, weil Techno immer sehr beatorientiert präzise ist, während der Film im Rhythmuswechsel geradezu akrobatisch ist.

zit. n. [http://www.uni-bielefeld.de/lili/personen/mlorenz/docs/Lehrerfortbildung\\_NRW\\_Film.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/lili/personen/mlorenz/docs/Lehrerfortbildung_NRW_Film.pdf). Diese Seite bietet neben Hinweisen zu curricularen Vorgaben auch Möglichkeiten, den Film als fächerverbindendes und fachübergreifendes Projekt im Unterricht zu behandeln.

---

<sup>1</sup> Aus der Fülle der Publikationen sei nur auf die “Programmtips” des Musikverlages Breitkopf & Härtel verwiesen, der zu diesem Thema zeitgenössische Komponisten und Werke nennt, zu ersehen unter <http://www.breitkopf.com/feature/ausgaben/5203>.

Eine besondere Form dieses Verhältnisses bildet die "Zitattechnik": der Regisseur Tom Tykwer fügt an zwei prägnanten Stellen den Anfang aus dem Werk "The Unanswered Question" von Ch. Ives ein.

Vor dem Hintergrund der besonderen Betonung der Musik im Film als eigenständige künstlerische Darstellung zur Handlung durch den Regisseur wirft das Fragen auf, z. B.:

Welche Funktion erfüllt dieses Zitat im Kontext der Handlung? Warum zitiert Tykwer dieses Werk? Warum aus diesem Werk gerade diesen bestimmten Ausschnitt?

Damit wiederum verbunden stellt sich die Frage nach dem Komponisten Ch. Ives:

Wer war Ch. Ives und welche künstlerische Absicht hatte er mit dieser Komposition?

Die Schulbibliothek kann helfen, im MU die Selbsttätigkeit der SuS zu stärken und gleichermaßen die Komplexität des Gegenstandes zu berücksichtigen. Sie bietet:

- a) zum Musikraum ein zusätzliches Refugium, in dem **in Stille** konzentriert in kleinen Gruppen gearbeitet werden kann (GA mit einer gesamten Klasse unter Einbezug musikpraktischer Inhalte ist in der Regel für alle sehr anstrengend, weil sie sehr laut ist und dann auch nicht sehr ergiebig sein kann),
- b) die Möglichkeit, die **Heterogenität der Lerngruppe** gerechter zu werden, indem z. B. durch die Arbeit in Kleingruppen die Lehrperson leichter einen direkten Zugriff auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Kenntnisstände der SuS hat (z. B. Stationenlernen),
- c) die Möglichkeit, den Gegenstand aus mehreren Perspektiven unter dem Primat der Eigentätigkeit wahrzunehmen und zu reflektieren (**komplexe Wahrnehmung und Verarbeitung**),
- d) die Möglichkeit, einer Unterrichtsstunde eine **neue Choreographie** zu geben, die der gedanklichen Vernetzung des neu Wahrgenommenen

dient,

e) die Möglichkeit, die **Motivation zum Lernen** an einem bestimmten Gegenstand über einen längeren Zeitraum zu erhalten durch ein wechselndes Lernarrangement.

Übergeordnetes Unterrichtsziel:

Die Schülerinnen und Schüler verstehen anhand verschiedener methodischer Zugriffe, dass das Zitat aus „The Unanswered Question“ von Ch. Ives eine reflektierte Entscheidung des Regisseurs T. Tykwer ist, die in ihrer Intention der des Komponisten vergleichbar ist.

Ablaufsskizze mit didaktischem Kommentar:

Einleitung: Zum Vorhaben - Rahmenbedingungen und Zielsetzung - ppt-Folien 1-3			
Unterrichtsphase	Sachspekt	Handlungsmuster/Sozialformen	Medien
Einleitung und übergeordnete Aufgabenstellung	Erläuterungen zum Kontext des Films, Bezug zu Tyker-Zitat: "Die Musik muss sich bei vielen Filmen fertig konstruierten Bildern und zu Ende gedachte Rhythmen unterwerfen, da sie erst später komponiert wird... Da wird eine Separierung schon suggeriert, mit der ich absolut nicht einverstanden bin. Musik ist für mich essentieller Bestandteil von Film".		ppt-Folie 4
Sachkonfrontation	Filmzene: Aus der Pistole eines Polizisten löst sich ein Schuss - Lola wird im Brustkorb schwer verletzt ...	Aufgabe: Beschreiben Sie mit wenigen Begriffen die dazu erklingende Musik! Warum wählt der Komponist diese Klänge?	Videoausschnitt und ppt-Folie 6+7
Vorläufiges Ergebnis	Ein ruhiger, leiser Streicherklang mit melancholischem Charakter ("Schussszene") - danach keine Musik ("Gespräch zw. Lola und Manni im Bett")=> scheint zur Szene zu passen	Ergebnisse werden im UG gesammelt	ppt-Folie 8
Problematisierende Fragestellung: ein Zitat als essentieller Bestandteil??	Tyker "zitiert" Ch. Ives - diese Musik wurde nicht für den Film geschrieben=> Wer war Ch. Ives und welche Idee bewegte ihn zur Komposition des Stückes??	kurze L.-Info	ppt-Folie 10
Erarbeitungsphase	Ch. Ives - der Komponist (Station 1) "The Unanswered Question" (Station 2)	Schüleraktivität	ppt-Folie 11 Stationenlernen: Internet SMS-Story und Gesamtkomposition mit vorbereiteten Arbeitsblättern

<b>Unterrichtsphase</b>	<b>Sachspekt</b>	<b>Handlungsmuster/Sozialformen</b>	<b>Medien</b>
Ergebnispräsentation	Ives: Vertreter des Transzendentalismus: Komposition: die ruhigen Streicherklänge werden durch störende dissonanten Bläserklänge unterbrochen	Schülerpräsentation	ppt-Folie 12
Fokussierung I	Zitat von Ch. Ives ("Schweigen der Wissenden")  Ergebnis: Tykwer zitiert die Dissonanzen (= unbeantwortbare Frage) gar nicht  => Rückbezug zur Ausgangsfragestellung: "Musik essentieller Bestandteil des Films?"	L. zeigt Zitat	ppt-Folie 13  ppt-Folie 14  ppt-Folie 15
Ergebnis	An die Stelle der musikalischen Frage tritt im Film die "Frage" im Medium der Sprache auf..=> Die Musik hat hier einleitende Funktion	Unterrichtsgespräch	ppt-Folie 16  ppt-Folie 17
Sicherung	"Der Mensch...die wohl geheimnisvollste Spezies unseres Planeten. Ein Mysterium offener Fragen...Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Woher wissen wir, was wir zu wissen glauben? Wieso glauben wir überhaupt etwas? – Unzählige Fragen, die nach einer Antwort suchen, einer Antwort, die wieder eine neue Frage aufwerfen wird, und die nächste Antwort wieder die nächste Frage und so weiter und so weiter...Doch ist es am Ende nicht immer wieder die gleiche Frage...und immer wieder die gleiche Antwort?"	Kongruenz von Ives Idee und Tykwers Idee	ppt-Folie 18
<b>Zum Schluss: Nachbetrachtung mit Bezug zur Einleitung: ppt-Folien 19-20</b>			